

BÜCHER- UND SCHRIFTEN

Wachstum im Geiste. Ein Buch priesterlicher Betrachtung. Von Bischof Paul R u s c h. Tyrolia-Verlag, Innsbruck, 1949, 376 S., geb., S 24.—. — Nach einer allgemeinen Einleitung über Bedeutung, Aufgabe und Methode des betrachtenden Betens folgen Erwägungen aus den drei hauptsächlichsten Stoffgebieten: Heilige Schrift (die acht Seligkeiten), Missale (Osterwoche), Leben. Die Betrachtungen aus dem Leben behandeln Themen von brennendster Aktualität, die für eine volle Entfaltung der priesterlichen Persönlichkeit von entscheidender Bedeutung sind. Die Anwendung der christlichen Grundhaltungen auf das praktische Leben mit seinen Forderungen und Spannungen wird mit wohlthuender Klarheit und packender Eindringlichkeit vollzogen. Wer an der Hand dieses Wegweisers eine ernste Prüfung und zielstrebige Ordnung seines Lebens vornimmt, wird sicheren Weges zu innerer Fülle, Freude und Stärke gelangen.

Das Hohelied der heiligen Messe. Von Maurice Z u n d e l. Rex-Verlag, Luzern, 1948, 304 S., brosch., sfr. 8.—. — „Eine Darstellung des Universums im Lichte des alle Zeiten erlösenden Liebesopfers des göttlichen Lammes“, so nennt der Verfasser selbst sein Werk. Er will also nicht eine dogmatisch-liturgische Schau des eucharistischen Opfers bieten; auch nicht im eigentlichen Sinne Betrachtungen über die Messe. Das, und die Tatsache, daß das Buch aus dem französischen religiösen Empfinden geformt ist, muß man sich bei der Lektüre des Werkes vor Augen halten. Was aber dann an Schönerm, Ewigkeitsgültigem über das Meßopfer gesagt ist, hebt den Blick über alle Weiten in die unendliche Welt der Übernatur, ist in Wahrheit ein „Hohelied der heiligen Messe“.

Introibo. Lesungen und Erwägungen über das Missale. Von Paul de Chast on a y. Verlag Benziger Einsiedeln—Köln, 1941, geb., sfr. 6.—. — Ein Priesterbuch, eine Fülle von Gedanken! Die lateinischen Kapitelüberschriften sind — wie der Titel des Buches — dem feststehenden Text des Missale entnommen, nur einmal unterbrochen von einer „Rubrik“ („quiescit aliquantulum“, nach Empfang der hl. species!), Persönliches Gedankengut, Väterstellen und Theozitate ranken sich ineinander und machen uns mit der heiligsten Handlung

vertraut. Vom Altare aus, darauf sich die klassisch-klaare Struktur der römischen Meßliturgie aufbaut, eröffnen sich tiefe Blicke in das Priesterleben und Priesterwirken. P. Pirmin Morandell

Das Schöne als Weltanschauung im Lichte der platonisch-augustinischen Geisteshaltung. Von P. Dr. Josef Staudinger S.J. Verlag Herder, Wien, 1948, 334 S., geb., S 25.—. — Diese Studie will nicht eine kritisch-wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den verschiedenen Schulmeinungen sein. Sie bekennt sich vielmehr klar und eindeutig als eine Darstellung der platonisch-augustinischen Schönheitsauffassung. Auf diesem Boden stehend entwickelt Staudinger eine Philosophie und Theologie des Schönen. Von ganz besonderer Bedeutung sind hierin die Fragen um die Folgen der Erbsünde im Bereich des Kreatürlich-Schönen. Nur im Lichte der Heilsgeschichte, im Lichte Jesu Christi, der da ist „Abglanz des Vaters“, kann vom Christen das tiefste Wesen des Schönen erfaßt werden. In einem weitgespannten Bogen und von einem eindeutig bezogenen Standpunkt alle diese Wahrheiten dargestellt zu haben, ist zweifellos ein großes Verdienst dieses Buches. Es wäre zu begrüßen, wenn auch von jenen grundsätzlichen Betrachtungsweisen aus, die man sich als Ergänzung zu dieser Darstellung wünscht, ähnlich umfassende Studien geboten würden. —n

Die acht Seligpreisungen Jesu. Gedeutet von Josef Ernst M a y e r, Pfarrer. Verlag Herder, Wien, 1948, 104 S., Pappband, S 10.40. — Es ist keine leichte Aufgabe, die hohen, radikalen Forderungen der Bergpredigt an den heutigen Menschen heranzubringen. Pfarrer Mayer findet jedoch eine Sprache, die ganz das Kolorit der modernen Zeit trägt und das „Christentum Christi“ wieder aufleuchten lassen will im Gegensatz zu dem bürgerlichen und bequemen Christentum, das man sich oft selbst zurecht zimmert. Freilich wird die Spannung spürbar zwischen der sakralen, wehevollen Sprache der Heiligen Schrift und der Diktion, wie sie hier Anwendung findet. Jedenfalls können die Erwägungen als ernste Gewissenserforschung und eindringliche Mahnung zu ganzheitlicher und wesentlicher christlicher Lebenshaltung aus dem Geist der Bergpredigt einen überaus wertvollen Beitrag leisten zur Heimführung zu Christus. P. F. B.